

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 296.

Dienstag, 21. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Abnehmer in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Tagesabendes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

**Donnerstag, den 23. Dezember 1909, vorm. 10 Uhr**  
kommen im Auktionslokal hier 1 Schreibisch, 1 rotdraunes Sofa und 1 Ausziehtisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, den 21. Dezember 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bei der am 28. November 1909 statigewundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind die Herren

Sekretär Max Bergmann,  
Schlossermeister Hermann Langensfeldt,  
Fleischermeister Otto Müller,  
Stellmachermeister Paul Müller,  
Geschäftsführer Richard Richter,

Büchsenmeister Waldemar Koberger und  
Mühlensbesitzer Robert Schüherr

als anständige und die Herren

Elektrizitätswerksdirektor Wilhelm Reher und  
Biegeleisgeschäftsführer Oswald Müller

als unanständige Stadtverordnete neu- bzw. wiedergewählt worden.

Die Wahlperiode der Herren Bergmann, Reher, Langensfeldt, Otto Müller, Oswald Müller und Schüherr läuft bis Ende des Jahres 1912, die des Herrn Richter bis Ende des Jahres 1911 und die der Herren Paul Müller und Koberger bis Ende des Jahres 1910.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1909.

(ges.) Dr. Scheider, Bürgermeister.

Sdr.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 21. Dezember 1909.

— Heute fand die Befestigung der am 1. Oktober dieses Jahres bei den Feldartillerie-Regimentern eingetretenen Einjährig-Freiwilligen im Exerzieren zu Fuß, Geschützexerzieren, Turnen und Unterricht in den betreffenden Materien bezw. auf den Exerzierplätzen statt.

— Den Unteroffizieren und Mannschaften der hiesigen Garnison ist anlässlich des Weihnachtsfestes zum Teil Urlaub vom 23. bis 28. Dezember und vom 29. Dezember bis 3. bzw. 4. Januar gewährt worden. Die Beförderung nach den Urlaubsorten erfolgt hauptsächlich mit folgenden Zügen: a.) in der Richtung nach Berlin 8<sup>30</sup> Uhr nachm., b.) nach Dresden 1<sup>15</sup> Uhr nachm., c.) nach Leipzig 1<sup>01</sup> Uhr und 3<sup>15</sup> Uhr nachm., und d.) nach Chemnitz 5<sup>00</sup>, 11<sup>47</sup> Uhr vorm. und 4<sup>04</sup> Uhr nachm.

— Die Direktion des Victoria-Theaters Burgun wird hier am 1. Feiertag im Hotel Späner ein zweites Gastspiel geben. Zur Aufführung gelangt an diesem Abend der Blumenstahl-Rabelburg'sche Schwank: „Ein Abenteuer in Ostende.“ Vor der Vorstellung und in den Zwischenacten ist Unterhaltungsmusik der Kapelle des 68. Art.-Regts.

— Unter Hinweis auf die in voriger Nummer unseres Blattes enthaltene diesbezügliche amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung machen wir auch an dieser Stelle die Inhaber von Betrieben, in denen in der Regel mindestens zehn Arbeiter beschäftigt werden, darauf aufmerksam, daß nach ministerieller Verordnung vom 1. Januar 1910 ab nach § 138 Absatz 2 der Gewerbeordnung in den Arbeitsräumen auszubehängende Verzeichnis der jugendlichen Arbeiter und die auszubehängende Tafel mit dem Auszuge aus den Bestimmungen über die Beschäftigung der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter eine neue Form zu erhalten haben. Interessenten können die Nr. 284 des „Dresdner Journals“ vom 7. Id. Wts., in welcher die diesbezügliche Verordnung abgedruckt ist, in der Expedition unseres Blattes einsehen.

— Wie aus einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern hervorgeht, ist in vielen Fällen beobachtet worden, daß deutsche Auswanderer von dem Wesen der „Zentralauskunftsstelle für Auswanderer, die sich in Berlin W. 9, Schellingstraße 4, befindet, keine Kenntnis haben. Im Interesse der Auswanderer ist es gelegen, nicht eher auszuwandern, als bis sie bei der Zentralauskunftsstelle selbst oder ihrer Zweigstelle in Dresden, die von dem Sekretär Rißfel bei der Amtshauptmannschaft Dresden verwaltet wird, Auskunft über die Verhältnisse des Auswanderungszieles, welche kostenfrei erteilt wird, eingeholt haben.

— In Hinblick auf die im Gemeinderat zu Gröbza gepflogenen Verhandlungen über die Elektrische Ueberlandzentrale ist die nachstehende dem „Ost. Sem.“ entnommene Notiz von Interesse. Das genannte Blatt schreibt: In einem kürzlich in den Dresdner Nachrichten erschienenen Artikel ist darauf hingewiesen worden, daß es für die Gemeinden und Ortsbezirke der Amtshauptmannschaften Großenhain, Meißen und Oschatz viel vorteilhafter wäre, die elektrische Energie aus dem von der Aktiengesellschaft Rauhhammer in unmittelbarer Nähe ihrer Kohlengruben zu errichtenden Elektrizitätswerke zu beziehen, als sich die elektrische Energie in eigener Zentrale zu erzeugen. Hierzu sei nur bemerkt, daß schon in Paragraph 1 Absatz 6 des den Gemeinden und Ortsbezirken zugewiesenen

Ortsgegendentwurfes die Bestimmung enthalten ist, daß sich der Verband vorbehält, statt eine eigene Zentrale zu erbauen, elektrische Energie von dritter Seite im Großen zu beziehen. Der Verband wird deshalb auch auf das Angebot des Rauhhammerwerks oder auf ein anderes der noch vorliegenden Angebote auf Lieferung elektrischer Energie eingehen, falls dies nach dem Gutachten von Sachverständigen, denen hierfür schon die übrigen Unterlagen unterbreitet worden sind, für den zu gründenden Gemeindeverband vorteilhaft erscheint. In der Amtshauptmannschaft Oschatz haben übrigens bereits die Stadtgemeinden Dohsen und Mügeln und eine große Anzahl Landgemeinden und Ortsbezirke den ihnen angefertigten Ortsgegendentwurf des Gemeindeverbandes für die elektrische Ueberlandzentrale in den Amtshauptmannschaften Großenhain, Meißen und Oschatz angenommen.

— Im Monat Oktober 1909 erfolgten bei den Sparcassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

Sty der Rasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (ex. d. n. Post)		Saldo am Schluß d. Monats
	Kapital	Wetrag	Kapital	Wetrag	
in Verbitsdorf	71	15091	9	2308	8114
„Glaubitz	184	22011	22	4728	8059
„Gröbza	202	25290	55	5207	2076
„Gröbztz	154	19951	36	6892	4190
„Großenhain	1590	142597	737	174034	103514
„Geyda	60	9528	5	3180	3844
„Naundorf b. G.	137	62459	29	11889	8060
„Priestewitz	89	5115	3	143	7282
„Radeburg	581	66227	311	77520	58505
„Riesa	2237	196795	843	163601	23192
„Röderau	37	2644	5	180	99

— In einer Anzahl Zeitungen wird mit großen Anzeigen von einem „Nürnbergger Spielwarenverfabrikant“ eine Kollektion Spielwaren, darunter 1 Riesenmagazin, 1 Laterne magica, 1 Puppenarmatur, 1 Spielmagazin, 1 Christbaumstern etc. mit Verpackung für 4,55 Mark angeboten und den Käufern ein Opernglas als Geschenk zugesichert. Die Anzeigen sind so abgefaßt, daß sie den Gläubigen erwidern, als würde der Käufer ein besonders vorteilhaftes Geschäft machen. In Wirklichkeit bewohnt die Geschäftsinhaberin mit ihrem Ehemann in Nürnberg ein möbliertes Zimmer. Die nach Tausenden einlaufenden Anträge läßt sie durch einen Färther Händler ausführen, der die Waren von Fabriken bezieht. Für die Sendungen berechnet der Händler der Inhaberin des „Nürnbergger Spielwarenverfabrikant“ etwa 2,55 Mark.

— In dem Königreich Sachsen werden die Versuche zur Bekämpfung der Tuberkulose unter dem Biebestand mit aller Energie fortgesetzt. Dem Direktor des Hygienischen Institutes und der Seuchenversuchsanstalt an der Königl. Tierärztlichen Hochschule zu Dresden, Professor Dr. Klimmer, ist zur Fortsetzung der von ihm eingeleiteten Versuche zur Bekämpfung der Tuberkulose nach dem von ihm aufgearbeiteten Verfahren ein Betrag von 2500 Mark aus Staatsmitteln zur Verfügung gestellt worden. Für diesen gleichen Zweck hat das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen aus der Wehnerkistung die Summe von 1000 Mark be-

willigt. In einer Eingabe des Landeskulturrates an das Königl. Ministerium des Innern ist es überdies für dringend wünschenswert erklärt worden, daß auch künftig für die Durchführung von Tuberkulosebekämpfungsversuchen mit dem in Betracht kommenden Verfahren Staatsmittel verfügbar gehalten werden und das Ansuchen gestellt worden, in den Staatshaushaltsetat für 1910/11 einen entsprechenden Betrag einzustellen.

— Die Wünsche der Reiner, in den Wirtschaften nicht auf Ertrag, sondern auf Lohn gestellt zu werden, haben vorerhand keine Aussicht auf Erfüllung. Der Reichsverband der Deutschen Gastwirtschaften beschloß, dem von dem Reinerverein gestellten Antrag auf Einführung von Minimalnormen nicht näher zu treten, da es ausichtslos sei, mit solchen Experimenten bei den angeschlossenen Vereinen durchzuführen.

— Nach dem amtlichen Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. Dezember 1909 im Königreich Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten waren in der Amtshauptmannschaft Großenhain zu verzeichnen: Vesiculoholera in Pausitz, Rostitz und Weißig a. N.

— Die Verkehrsanlagen am neuen Hafen erfordern bekanntlich infolge außerordentlicher Steigerung des Verkehrs eine Erweiterung mit einem veranschlagten Kostenaufwande von 357 000 Mark. Es wird daher interessieren, zu vernehmen, daß am 1. April 1880 die 1,300 Kilometer lange Elbfaßbahn in Riesa mit einem nach dem Bahnhof dortselbst führenden Verbindungshügel von 0,638 Kilometer Länge dem Betrieb übergeben und am 1. Juni 1888 eine Verlängerung der Elbfaßbahn um 0,21 Kilometer fertiggestellt worden ist. Laut statistischem Bericht der Staatsbahnen 1908 nimmt Station Riesa mit Elbfaß im Güterverkehr nach Zwickau und Kreuzwitz die dritte Rangstufe ein, es sind in diesem Jahre 1 331 090 Tonnen Güter abgefaßt worden und angekommen. Riesa bezog 142 774 Tonnen Kohlen, darunter 111 404 Tonnen Braunkohlen, Riesa-Elbfaß und Hafen 26 193 Tonnen, darunter 25 579 Tonnen Braunkohlen. Laut Schiffahrtskalender für das Elbegebiet 1910 (Druck und Verlag von C. Heinrich-Dresden) faßt der Hafen (Gröbza) 180 Fahrzeuge von 600 Tonnen.

Sahnefeld. Vorigen Mittwoch erlitt der Pferdeanspanner Andrich, welcher auf dem hiesigen Rittergute beschäftigt ist, beim Ringerfahren einen schweren Unfall. Auf dem hartgefrorenen Boden kam der Wagen ins Rutschen, stürzte um und fiel auf A., dem das rechte Arm und die rechte Körperseite stark gequetscht wurde. Ein begleitender Arbeiter holte schnell Hilfe herbei, durch welche der Verunglückte aus seiner schlimmen Lage befreit wurde.

Strauch. Gestern feierte der Vorstand der hiesigen Kaiserlichen Post, Hermann Hecht, sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Von Seiten seiner Unterbeamten wurde er aufs herzlichste beglückwünscht und mit Andenken an diesen Tag bedacht.

Sommersch. Am Herzschlag gestorben ist hier am Sonntag vormittag Herr Stadtrat Julius Schmidt, Chef der Firma Gebr. Schmidt, Lommacher Diskulfabrik.

Dresden. Gestern explodierte in der Chemischen Fabrik von Heyden in Radeburg eine Weiserblase, wodurch Feuer entstand und ein Arbeiter lebensgefährliche Verletzungen davontrug. Das Feuer wurde durch die Fabrikfeuerwehr bald gelöscht.

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.